

Helligkeit von +2m7. Am 15. steht Saturn in Opposition zur Sonne. Er ist dann -0m1 hell und 1352 Millionen Kilometer von der Erde entfernt. Leider steht er im Sternbild Schütze und kommt somit nur ca. 16° über den Horizont. Allerdings können die Saturnringe in diesem Jahr besonders gut gesehen werden. Die Ringöffnung liegt bei etwa 27°. Venus ist weiter Morgenstern. Sie ist schon vor 3Uhr am Osthimmel zu sehen.

### Europas größte Tauschbörse

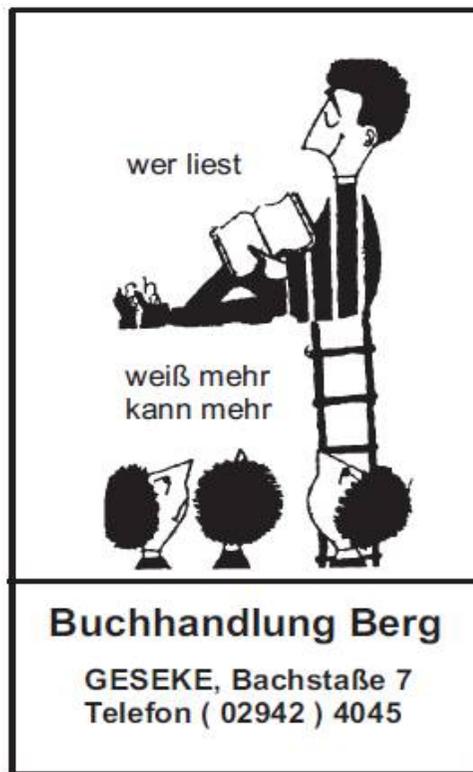
Die **Astronomische Tausch und Trödelmesse (ATT)** findet dieses Jahr am **13. Mai** im Gymnasium am Stoppenberg in **Essen** statt. Dort sind neben allen namhaften großen Händler für Hobbyastronomie auch viele Privattrödlern mit allerlei Astrobedarf vertreten. Einige unserer Mitglieder fahren regelmäßig dort hin. Interessenten, die mitfahren möchten, können sich gerne beim Vorstand melden.

### Sternfreunde unter sich

Das nächste Treffen unserer Sternfreunde findet am **Samstag 1. April 18 Uhr** im Balkan Restaurant „Haus Kristen“ in Geseke statt. Dies ist die Gelegenheit, sich mit anderen Hobbyastronomen auszutauschen und neuste Entwicklungen in der Hobbyastronomie zu erörtern. Natürlich fehlen nicht die besten Bilder unserer Astrofotografen. Die Speisen und Getränke für Mitglieder werden vom Verein bezahlt.

### Zum Schmunzeln ...

Zwei Hobbyastronomen stehen nachts am Fernrohr. Einer der Beiden blickt suchend durch das Okular und meint: „Irgendwo hier muss der *Rosettennebel* sein.“ Der andere schnieft zwei Mal und erwidert verwundert: „*Ich rieche nichts!*“



Herausgeber: Astronomische Arbeitsgemeinschaft Geseke [www.astronomie-geseke.de](http://www.astronomie-geseke.de)  
 Geschäftsstelle: Jürgen Behler, Alois-Feldmann Str. 7, 59590 Geseke, Tel.: 02942/7579  
 Kassenwart: Gernot Hamel Tel.: 0170/5933120  
 Redaktion: Peter Köchling Tel.: 0176/71675123

„Die Mitteilungen“ erscheinen vierteljährlich.



Nr. 2

April, Mai, Juni

2017



Peter Köchling fotografierte innerhalb von drei klaren Nächten den Orionnebel. Dazu verwendete er die Farbfilter H-alpha (rot), S II (grün), und O III (blau) als Hubble Komposit für sein Celestron 11 Teleskop mit Hyperstar 3 um auch die schwächsten Nebelstrukturen noch abbilden zu können.

## Der Knick in der Säule

von Peter Köchling

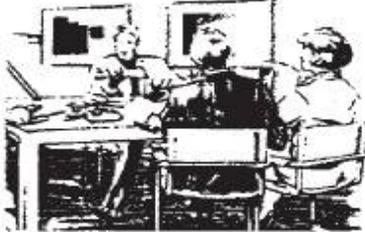
Als Astrofotograf fragte ich mich im Laufe des Sommers 2016, was meine nächste Entwicklungsstufe in meinem Hobby sein könnte. So kam mir schnell die Idee statt ein noch größeres Teleskop zu kaufen mein bisheriges C11 durch ein weiteres Baugleiches zu ergänzen. So könnte ich mit zwei parallel fotografierenden Teleskopen in einer Nacht mehr Bilder sammeln.

Um mir als sparsamer „Lipper“ das Geld einer weiteren Montierung für das zweite C11 zu sparen, plante ich nun beide auf meine EQ6 Montierung unterzubringen. Ich brachte meine Montierung mit zum Sommerfest 2016 und diskutierte meine Ideen mit den anderen Sternfreunden unseres Vereins. Peter Becker bot sich mir hilfsbereit an, mir einen Adapter an seiner Drehbank zu fertigen. Wie von Peter Becker nicht anders gewohnt, war das Teil in Kürze fertiggestellt, passte perfekt und sah zudem noch besser aus als die Originalteile meiner Montierung.

Der nächste Schritt war die Entwicklung einer Knicksäule. Denn bei einer normalen geraden Säule oder Stativ stößt das untere Teleskop an. Zunächst berechnete ich die Dimension und Steifigkeit der Säule, um die Schwingungen und Verbiegungen möglichst zu kompensieren. Da die Knicksäule aber auch nicht zu groß und schwer werden sollte (maximal 40 kg) war ein gewinkelter Stahlträger (HEM 100) das Optimale. Dann zeichnete ich eine Skizze dieser Knicksäule und beauftragte einen Stahlbauer diese für 280 Euro zu beschaffen.

Kurz vor Weihnachten bekam ich dann die Knicksäule, die auf mein bisheriges Stativ aufgeschraubt werden konnte. Es folgten einige Stunden Eigenarbeit mit Flexen, Sägen, Bohren und Gewindschneiden, um die Montierung mit der Knicksäule zu verbinden. Den Spielraum der Polhöhenwiege legte ich so aus, dass ich den Himmelsnordpol von Südspanien bis Finnland anpeilen kann.

Mir war aber klar, dass durch Materialbiegung beide Teleskop nie exakt auf die selbe Stelle am Himmel schauen, also leicht schielen. Dieses Problem löste ich pragmatisch mit einem Spannschloss zwischen beiden. Im Nachhinein ist die Lösung sogar stabiler als ein Teleskop allein.



**SACHVERSTAND  
AUS  
ERSTER HAND**

Wer vor einer wichtigen Entscheidung steht, benötigt vorher umfassende Informationen und muß sorgfältig abwägen. Handelt es sich dabei um finanzielle Fragen, wollen wir Ihnen gerne dabei helfen. Unsere Mitarbeiter sind Gesprächspartner mit denen Sie reden können. Mit umfassenden Fachwissen und der notwendigen Urteilsfähigkeit empfehlen sie Ihnen Lösungen die individuell auf Ihre Belange zugeschnitten sind. In diesem Sinne: Auf eine gute Zusammenarbeit.

**Sparkasse Geseke** 

## Himmelsvorschau

von Jürgen Behler

### April

Merkur ist in der ersten Aprilwoche am Abendhimmel zu sehen. Die beste Chance den ca. +0m5 hellen Planeten zu finden ist gegen 21Uhr Sommerzeit tief am westlichen Himmel. Etwas links oberhalb von Merkur ist noch bis ca. 23Uhr der Mars zu sehen, der aber mit +1m5 recht unscheinbar wirkt. Jupiter steht am 7. in Opposition zur Sonne und ist somit die ganze Nacht beobachtbar. Er ist an dem Tag 666 Millionen Kilometer von der Erde entfernt. Der -2m5 helle Riesenplanet ist etwas nordwestlich der blauweißen +1m hellen Spica, dem hellsten Stern des Sternbilds Jungfrau zu sehen. Am 10. ist der Mond oberhalb von Jupiter zu sehen. Saturn geht erst weit nach Mitternacht auf und ist dann tief im Südosten im Sternbild Schütze zu sehen. Venus kann gegen 6Uhr am Morgenhimmel beobachtet werden. Ein geübter Beobachter wird wohl die Aldebaranbedeckung am 28. verfolgen können. Sie erfolgt in den frühen Abendstunden. Beim Eintritt um 20Uhr20 ist die Sonne gerade untergegangen so das schon ein Fernrohr benötigt wird. Der Austritt gegen 21Uhr10 sollte leichter zu sehen sein. Eine gute Sicht nach Westen ist Voraussetzung.

### Mai

Nach Ende der Dämmerung ist Jupiter schon hoch über dem Südwestlichen Himmel als strahlendes Objekt zu sehen. Am 7. um Mitternacht ist der Mond nur etwa 1° nördlich von Jupiter zu sehen. Dann ist auch der

Ringplanet Saturn zu sehen, zu dem sich der Mond am 14. gesellt. Venus ist Morgenstern und kann ab ca. 4 Uhr beobachtet werden.

### Juni

Nun sind die Nächte sehr kurz und man muss lange auf die Dunkelheit warten. Jupiter ist Abends im Süden sichtbar. Am 3. ist der Mond in seiner Nähe, der an diesem Abend den Stern Porrima, den 3.hellsten Stern des Sternbilds Jungfrau bedeckt. Der Eintritt erfolgt 21Uhr05, der Austritt um 22Uhr20. Zu dieser Zeit ist die Dämmerung noch nicht zu Ende und es ist mindestens ein gutes Fernglas nötig den Austritt zu beobachten. Porrima hat eine



**Weil es im  
Leben drunter  
und drüber  
gehen kann.**

Barmenia Allgemeine Versicherungs- AG

Schule, Beruf, Haushalt bei Unfällen hat jeder spezielle Sicherheitsbedürfnisse. Die gesetzliche Unfallversicherung schützt Sie nicht bei Unfällen in der Freizeit - nach Feierabend, am Wochenende oder im Urlaub. Grund genug, dass Sie sich und Ihre Familie mit der privaten Unfallversicherung der Barmenia absichern. Die bietet die doppelte Sicherheit von Kapitalleistung plus monatlicher Unfallrente. Rund um die Uhr. Weltweit. Das besondere Plus: Je länger die Unfallversicherung besteht, desto mehr Beitrag sparen Sie. Bis zu 25%.

**Rufen Sie an:  
(02941) 1 500800**

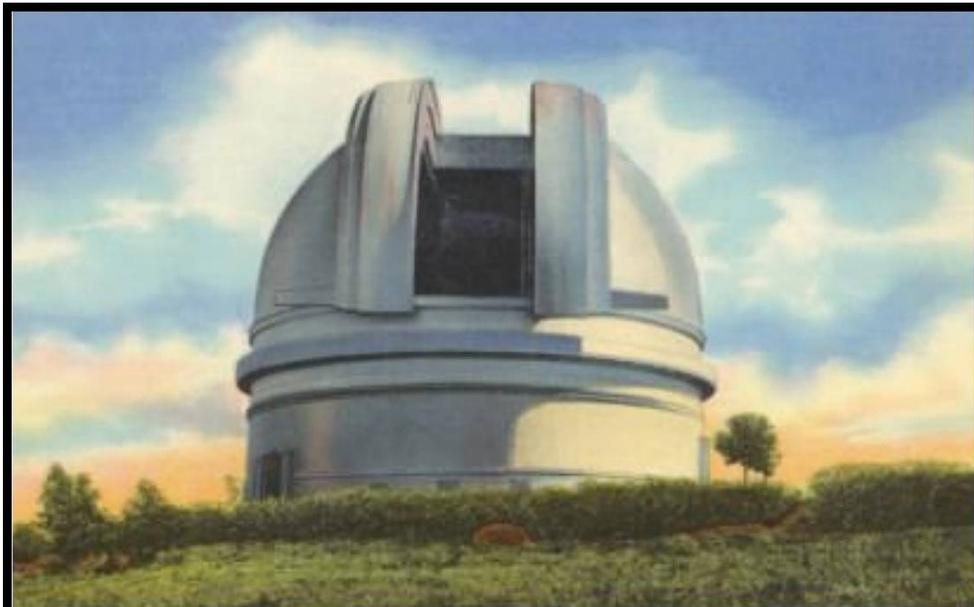
Krankenversicherung a. G.  
Barmenia Agentur  
Doris Hoffmann

## Mount Palomar vor dem aus?

Was in Wissenschaftlichen Astronautenfachkreisen schon seit längerem spekuliert wurde ist nun offiziell bestätigt worden. Mount Palomar wird geschlossen! In einer Amerikanischen Fachzeitung wurde ein Interview mit dem leidenden Angestellten des alt ehrwürdigen Observatoriums abgedruckt, welche die Hintergründe dieses Schrittes beleuchten. So haben sich die Beobachtungsbedingungen im Laufe der Zeit dramatisch durch Lichtverschmutzung verschlechtert. Aber auch der Betrieb der Sternwarte selbst ist immer ineffizienter und viel zu teuer geworden. Darüber hinaus hat der Zahn der Zeit am Gebäude und dem Inventar genagt. Das Mauerwerk ist marode, der Kuppelspalt klemmt ständig, die

Montierung quietscht und der Blinkkomparator ist kaputt. All dies führte zur Entscheidung die alte Sternwarte in der einst Clyde William Tombaugh den Planeten Pluto entdeckte abzureißen. Es wurde bereits Kontakt zu einem Unternehmen aufgenommen, welches die Metallteile der Kuppel und der Montierung entsorgen wird. Ebenso wurde ein Straßenbau Unternehmen gefunden, das den Gebäudeschutt für den Untergrund eines neuen Highways nutzen möchte. Lediglich das 5m Hale Teleskop selbst, wird voraussichtlich einer Verschrottung entgehen. Die ESA hat angefragt und ihr Interesse zum Kauf des Geräts bekundet. Sie will den 5m Spiegel am geplanten 39m Teleskop ELT als Sucherfernrohr einsetzen.

A.Pril



**Mount Palomar Observatorium**



Die Knicksäule mit zwei C11 Teleskopen und einem Leitrohr. Oben das Spannschloss zur Ausrichtung der Teleskope. Mitte links ist die Polhöhenwiege zu sehen. Unten links die Schrauben zur horizontalen Ausrichtung auf der Säule.



Der Sternhaufen M35 (links), der „Affenkopfnebel“ NGC 2174 (rechts) und der Supernovaüberrest „Quallennebel“ IC 443 (mitte) im Sternbild Zwillinge aufgenommen von Ralph Sander in Olsberg Bigge.

Aufnahmedaten: 20 Bilder zu je einer Minute bei ISO 1600 mit dem Objektiv Sigma 180 mm F3,5, APO auf Canon EOS 1000D. Nachbearbeitung erfolgte mit der Software Nebulosity4